

Author: Simone und Arnim Lueck

Version: 17.04.2003

Stoertebeker Cup 2003 auf Baltrum

Vom 4. bis zum 6. April 2003 fand auf der Nordseeinsel Baltrum der 6. Stoertebeker Cup statt. Dieses Turnier hat ein paar Besonderheiten die den Stoertebeker Cup zu einer sehr reizvollen Angelegenheit machen.

- Der Oberpirat Jann Bengen hat auf Baltrum ein schmuckes Hotel, die *Strandburg*, in der man zum Spieler-Sonderpreis logieren kann.
- Janns Frau Anne ist der Smutje an Bord und sorgt mit verschiedensten Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Spieler. Das sollte man sich nicht entgehen lassen!
- Zum Stoertebeker Cup kann man besten Gewissens Frau/Freundin, Anhang und Familie mitbringen. Jedem, der ein paar ruhige Tage an der Nordsee schätzt, sei Baltrum wärmstens empfohlen. Wir waren eine knappe Woche in der *Strandburg* und anschließend noch 3 Tage in Greetsiel und Jever.
Wetter: Sonne und Wind; am Anfang mehr Wind am Ende mehr Sonne.
- Beim Stoertebeker Cup gibt es zwei Hauptpreise: Bester General und bester Admiral! Es wird grundsätzlich mit Küste (Waterway) und Schiffen gespielt. Da gibt es endlich auch mal interessante Seegefechte.
- Zu guter Letzt freut sich Jann über jedes Spiel das er vor Saisonbeginn noch machen kann, denn im Sommer ist für den Hotelier nix drin mit Fahrten zu DBM Turnieren.

Und so geschah es, dass Zensor Konfusius eine Besprechung einberief, um den Zug gen Norden mit seinen Generälen zu besprechen:

Konfusius: Meine Herren, der Kaiser schickt uns gen Norden an ein Meer, kalt und mit gar widerlichen Stürmen. Dort gilt es gar viele barbarische Horden zu schlagen, sowie Ehre und Preise für den Himmelssohn zu gewinnen.

Hau T'sie: Nun, oh Zensor, da sollten wir mal wieder ein Kopfgeld ausrufen, auf dass unsere Streitwagen und Infanterie voller Kampfeslust über das Feld stürmen und den Gegner hinwegfegen.

Ping Pong: Mit Verlaub, großer Zensor, ich will da widersprechen. Wir sollten konzentriert vorgehen und nur folgsame wohltrainierte Truppen mitführen. An der Küste wird es ohnehin sehr beengte Schlachtfelder geben. Da nützt uns ein Haufen geldgeiler Idioten nicht viel.

Konfusius: Auch muss jemand die Schiffe befehligen. General Ping Pong, das wird deine Aufgabe sein. Für die Landtruppen werden wir noch einen Alliierten finden. Ich denke da an General Chop Suey. Ich hoffe er ist ein zuverlässiger Verbündeter.

Ping Pong: Ääh, erhabener Zensor, mir wird auf Schiffen aber immer so schlecht....

Konfusius: Mmmhh - türkischer Honig mit Zitronensaft sollte helfen. Nach dem Genuss dieses uralten Hausmittels ist dir so schlecht, dass dir der Seegang nix mehr ausmacht. Du nimmst 12 Milizen mit, 6 Speerträger und 6 Bogenschützen. An Schiffen haben wir 4 Drachenboote (Irr Bts(O)) und zwei Schiffe (Irr Shp(S)). Je nach Lage kannst du die Speere oder die Bogenschützen an Land lassen.

Hau T'sie: Ätsch..

Konfusius: Du Hau T'sie Al'lewech befehlighst die Hu (10 Irr LH(F)) und außerdem bekommst du noch ein paar Strafgefangene. Sollten sie überleben kannst du sie freilassen (6 Irr Bd(F)).

Hau T'sie: Na wenigstens ein paar Truppen, die richtig zupacken...

Konfusius: Ich werde mir mit dem Chop Suey die Phalanx und die Streitwagen teilen. Er nimmt noch ein paar Bogenschützen mit, ich selbst nehme noch die leichten Reiter. Meine Herren, machen sie sich reisefertig!

Na ja, um es kurz zu sagen: ich kam mit der Armee nicht zurecht! Die geteilte Speerphalanx war nicht wichtig genug und der Alliierte hatte meist nicht ausreichend PIPs, um seine 3 unterschiedlichen Truppenteile sinnvoll in die Schlacht zu bringen. Aber es wurde trotzdem ein spannendes Wochenende.

Wir sind hier morgens um 2.00 losgefahren. Das hat für die erste Fähre um 11.30 locker gereicht. Die Fährzeiten sind zeitenabhängig, das muss man bei der Anreise einplanen! Ich konnte so immerhin noch 2 Stunden schlafen, bevor ich zum Turnier antreten musste.

Gegen 17.00 trafen wir uns dann im Restaurant der *Strandburg* zum Tee und um den Spielplan zu arrangieren. Jann hatte für das Turnier den Ratssaal der Inselgemeinde Baltrum reserviert.



Der Ort des Geschehens

Mein erstes Spiel war gegen Jürgen Beissel und seine Sargonidischen Assyrer. Die Chin Chinesen griffen an. Zu Lande versuchten sie sofort mit allen leichten Reitern die Assyrer so festzuhalten wie sie nach der Aufstellung sortiert waren. Anfangs standen die schweren Streitwagen der Assyrer (gelten als Kn(S)) weitab der eigentlichen Schlacht. Zur See wollte ich erst später vorrücken, da die Assyrer deutlich mehr Schiffe dabei hatten als meine Chinesen. Durch einen (blöden) Fehler von Konfusius und Hau T'sie habe ich dann aber die leichte Reiterei zu früh weggeräumt, um Platz für meine Streitwagen und Speerträger zu machen. So hatte Jürgen die Chance (und die PIPs) seine Stellung zu verbessern. Auf See hat er mich in wenigen Runden komplett geschlagen und zu Lande sah es zu Letzt auch eher finster aus für die Chin. So gab es viele Punkte für Admiral Beissel und ein Unentschieden für das Spiel insgesamt.

Unzufrieden mit dieser Schlacht raste Zensor Konfusius auf seinem Wagen zurück ins Lager. Er verteilte ein paar Tritte und Kopfnüsse. Danach ging es ihm besser. Er musste dringend nach mal in Sun Zu's Buch über Taktik nachlesen was hier schiefgegangen war.

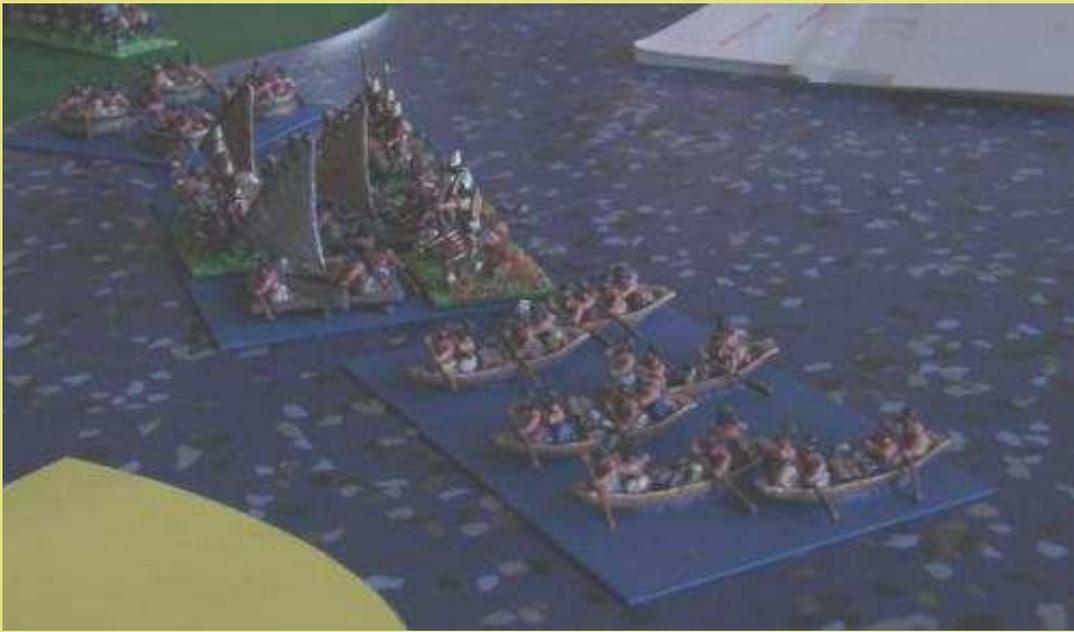
Samstag morgen hatte ich spielfrei und nutzte die Gelegenheit zum Ausschlafen und Fotografieren:



Patrick's Venezianer rücken vor



Thorsten überlegt den nächsten Streich



Jürgens Assyrische Seemacht

Dann gönnte ich mir noch ein paar Stunden Sonne, um das Urlaubsgefühl zu stärken... Gegen Mittag ging's zur Fischbude zwecks Stärkung. Danach auf in den Ratssaal um gegen Patricks Venezianer anzutreten.



Rathaus und Kurverwaltung im Gegenlicht....

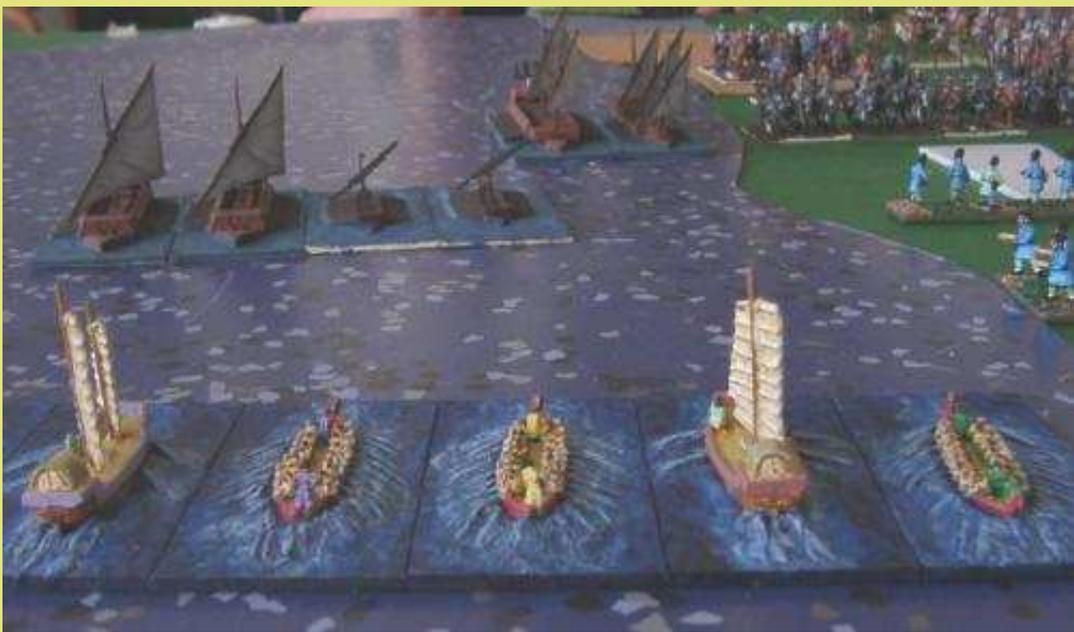
Das Spiel gegen Patrick ging knapp verloren. Er stand etwas beengt zwischen einem Dorf und einem Rough. Die Chin waren zwar schnell genug, um ihn dort festzuhalten. Leider hatten sie aber auch keine Truppen, um ihn dort effektiv anzugreifen. Letztlich entschied das Geschick im manövrieren auf engem Raum die Schlacht zugunsten der Venezianer.



Patrick, der Doge von Venedig



Konfusius lässt die Venezianischen Stellungen angreifen



Scheiße, ham die viele Schiffe dabei



Die chinesische Flotte in voller Fahrt



Die strategische Situation war eher verfahren

Zensor Konfusius war sehr unzufrieden mit dieser Schlacht. Es war nicht gelungen den anfänglichen Stellungsvorteil zu nutzen. Er hatte zwar die Venezianischen Reiter in der Enge gehalten, konnte sie dort aber nicht besiegen.

Zwei Flaschen Reiswein später war er dann überzeugt das das ganz einfach Pech war. Die nächste Schlacht würde wieder besser laufen.

Danach mein Spiel gegen Thorsten und seine Araber. Der Plan war zwar nicht soo einfach, aber er hatte ja schon gegen Larry Essik funktioniert:

- Die Phalanx manövriert seitwärts an die Flanke der Warband.
- Die Ritter greifen die andere Flanke der Warband an
- Bodenschützen, Blades und leichte Reiterei halten seine Reiter auf

Netter Plan. Hat aber nicht funktioniert, denn die Warband der Araber stand viel weiter zur Küste als erwartet. Also genau vor General Chop Suey. Dieser erwies sich als unzuverlässig und da er in Marschkolonnen aufgebaut hatte musste ich Verstärkung auf diese Seite ziehen. Im Effekt kämpfte Zensor Konfusius allein gegen zwei Kommandos der Araber... das ging nicht gut. Es ging sogar ziemlich schnell schief. Zum Spott erwachte Chop Suey in Runde 5 oder 6 aus seinem Tiefschlaf und hatte von da an nur noch klasse PIP Würfe. Es hat aber nicht mehr wirklich was geholfen. Meine Reihen waren total zerfleddert anstatt in zwei Blöcken und einer Linie sortiert zu sein. Zudem war das Kommando von Konfusius da schon praktisch auf dem Heimweg. Die Chin gewannen nur an Erfahrung, sonst nix.

Von politisch wankelmütigen Alliierten war Konfusius nun erst mal geheilt. Er hatte sich zu sehr auf die Treue von Chop Suey verlassen. Zum wiederholten Male hatte er dem Alliierten eine komplexe Rolle im Schlachtplan zudedacht. Er notierte diesen Fehler für später und betrank sich rasch um das Trauma dieses Tages zu vergessen.

Noch ein paar Bilder:



TableTop Welt: Kaffee, Würfel, Maßbänder, Zinnfiguren



Jann betrachtet die Lage



Auf dem Weg zum WC gibt's Arbeit

Samstag Abend zauberte dann Anne ein leckeres Essen für alle. Im Clubzimmer der *Strandburg* traf man sich zum Turnierdinner. Da wurden dann auch viele andere Themen außer DBM angeschnitten. Es ist echt schön und durchaus interessant, leidenschaftliche Spieler mal in einem anderen Rahmen zu erleben. Zumindest beweist es, dass man die Leidenschaft für's Spiel, Familie und Berufsleben gleichzeitig meistern kann.

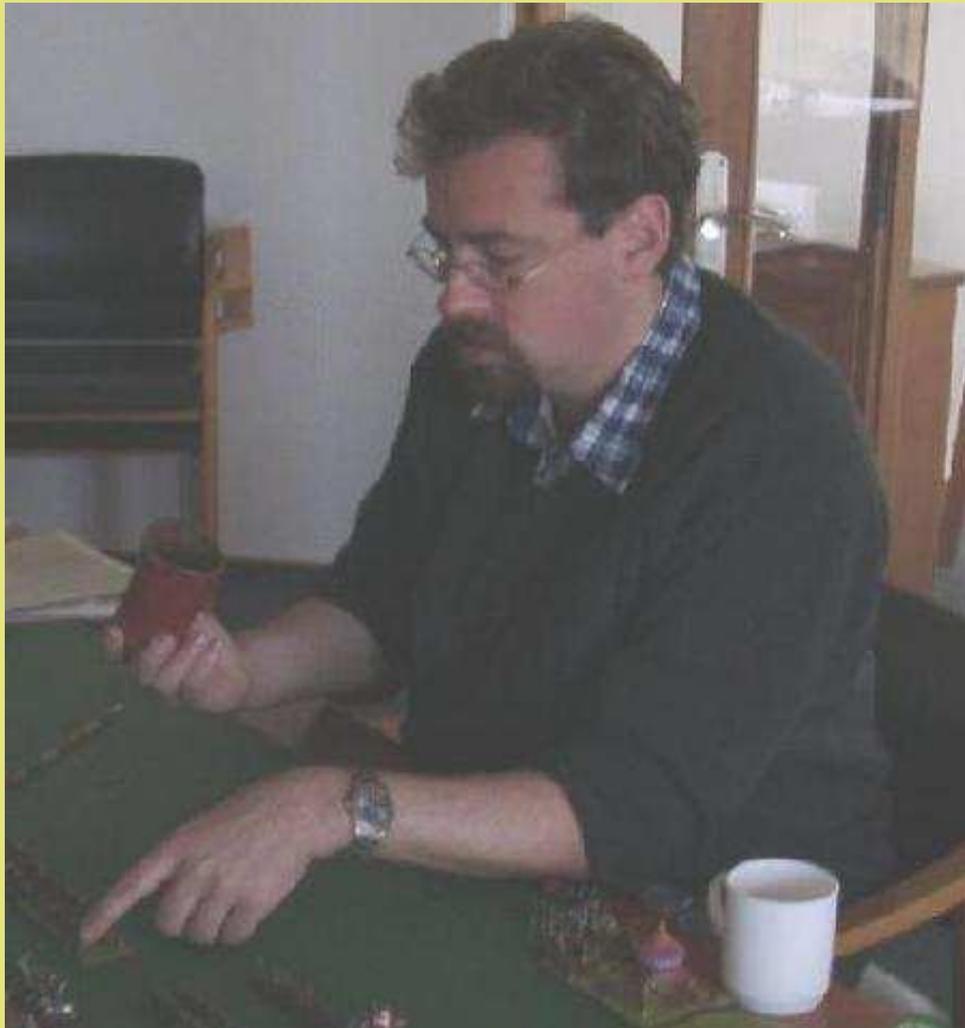
Am Sonntag Morgen dann der Showdown gegen Elmo. Die Johanniter Ritter standen schräg in einer defensiven Stellung zwischen einem Dorf und einem Rough an der Tischkante. Eine Mauer aus Bögen, Artillerie und einigen abgessenen Rittern. Die Flotte der Ritter war in einem engen Fahrwasser zwischen Ufer und einer Insel eingezwängt (Hügel im Waterway ergibt eine Insel), da war sie zwar sicher aber auch nicht in der Lage auszubrechen.



Der chinesische Aufmarsch



Die Linien der Malteser

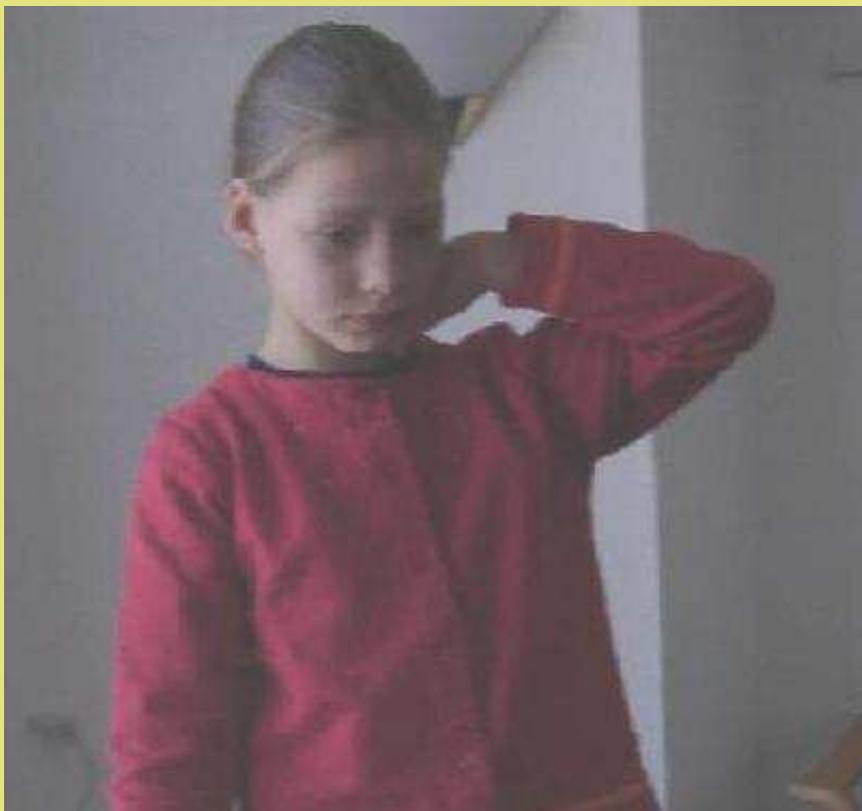


Elmo - hochkonzentriert

Irgendetwas fehlte jedoch. Ein Flankenmarsch? Im Dorf oder Gelände versteckte Truppen? Ich hatte es vergessen, obwohl ich ja Elmo schon hatte spielen sehen. Also hielt ich eine Abteilung leichter Reiter zurück und warf einfach alles gegen Elmos Abwehrlinie. Das war blutig aber erfolgreich. Vor allem die irregulären Blades hatten endlich mal ein Ziel (Elmos Bogenschützen nahe beim Dorf). Das fehlende Kommando war ein Genueser auf Flankenmarsch, der zu Elmos Pech nie ankam. Einziger Trost für Ihn: Meike Bengen griff mit zwei Tigern zur Unterstützung seiner Flotte ein, sie schlug meine Boote immerhin 2 mal zurück.



Die Tiger von Meike Bengen greifen ein



Admiral zweier Tiger: Meike Bengen



Die Chin kommen endlich an



Jetzt oder nie



Die blockierten Flotten vor der Inseldurchfahrt

Erleichtert genehmigte sich der Zensor Konfusius einen Jasmintee. Dieser Sieg bewahrte ihn hoffentlich vor einer Versetzung in die kaiserliche Gärtnerei...

Die Ergebnisse nach BB310 wurden am Sonntag Nachmittag verkündet:

- 1. Platz (Bester General): Thorsten Biallas
mit Arab Conquest 650 AD (Buch 2, Liste 25)
- 2. Platz: Patrick Menon
mit Italian Condotta, Venetia after 1440 (Buch 4, Liste 61)
- 3. Platz und bester Admiral: Jürgen Beissel
Neo-Assyrian, later Sargonid (Buch 1, Liste 53)

Der beste General und Admiral erhielten beide eine Gedenkmünze mit dem Konterfei von Claus Stoertebeker.

Jann nahm an der Turnierwertung nicht teil, da er ja tagsüber arbeiten musste. Wenn er abends dann doch mal zum spielen kam schnitt er aber ziemlich gut ab.

Da die ersten Spieler schon am Mittwoch kamen und der letzten erst am Donnerstag nach dem Wochenende fuhren, wurde praktisch eine ganze Woche Tabletop auf Baltrum zelebriert.

Fazit: Ein sehr geniales Turnier. Eine erholsame Woche. Der erste Sonnenbrand des Jahres. Nächstes Jahr wieder.

Fazit von Simone: Auch als *Nichtspieler* kann ich nur sagen: NOCHMAAAL. Baltrum ist klasse, die *Strandburg* ist ein absolutes Highlight (extra Dank an die Küchen-Fee Anne) und ich habe wieder nette Leute kennengelernt.